

bei. Insbesondere das Thema „long term survivorship“ hat einen neuen Fokus beim Ovarialkarzinom erhalten.

Diese Themen werden im Heft aktuell dargestellt.

Eine spannende Lektüre dabei wünschen
Barbara Schmalfeldt und *Tanja Fehm*

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Barbara Schmalfeldt

Klinik und Poliklinik für Gynäkologie,
Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf
Martinistr. 52, 20246 Hamburg, Deutschland
b.schmalfeldt@uke.de

Interessenkonflikt. B. Schmalfeldt und T. Fehm geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

PINK! - Die Online-Plattform für Mammakarzinom-Patientinnen

PINK! Aktiv gegen Brustkrebs ist eine ärztlich geführte Online-Plattform für Mammakarzinom-Patientinnen. Mit den digitalen Angeboten will PINK! die Versorgung nachhaltig verbessern, die Patientensouveränität stärken und den Patientinnen dabei helfen, selbst aktiv zu werden. So können diese besser mit ihren Therapien leben und mit ihren Nebenwirkungen umgehen. Gleichzeitig will PINK! durch die umfassenden Informationen und Hilfestellungen Ärzt*innen und Personal in Brustzentren und Praxen entlasten.

Umfassende Informationen online

Die Online-Plattform PINK! will genau an den Punkten helfen und unterstützen, wo aufgrund der Abläufe und ökonomischen Zwänge den Ärzt*innen und dem medizinischen Personal im Alltag die Zeit fehlt. Die Patientinnen und ihre Angehörigen haben ab dem Zeitpunkt der Diagnose einen immensen Informationsbedarf, der weit über die drängendsten Fragen zur Prognose und Therapie hinaus geht. Da trotz des großen Engagements aller Mitarbeitenden in Kliniken und Praxen viele Fragen offenbleiben oder nicht in der Tiefe beantwortet werden können, die dem Bedürfnis der Patientinnen entspräche, suchen die Betroffenen selbst nach Antworten. Oft im Internet. Dabei sind aber die meisten Quellen und Ratgeber entweder nicht genügend fachlich kompetent oder aber nicht verständlich, umfassend und empathisch genug aufbereitet. So führt das Googlen der Frauen häufig nur zu noch mehr Fragen und Desinformation.

Warum gibt es PINK! ?

Daraus ist die Idee zu PINK! entstanden. PINK! wurde von Prof. Dr. Pia Wülfing gegründet, die seit über 20 Jahren als Gynäkologin auf das Thema Brustkrebs spezialisiert ist. Sie hat zunächst das Brustzentrum an der Universitätsfrauenklinik Münster mit aufgebaut und dann 10 Jahre die Onkologie in einem der größten deutschen Brustzentren in Hamburg geleitet. Als Corona-Risikopatientin musste Prof. Wülfing im März 2020 in den unbezahlten Urlaub gehen und hatte erstmals seit vielen Jahren Zeit. Um weiter im Bereich Mammakarzinom aktiv zu bleiben, hat sie die Zeit für ein Projekt genutzt, das

neben der ärztlichen Routine zeitlich niemals möglich gewesen wäre: PINK!

Die digitalen Angebote

Die Plattform bietet Mammakarzinom-Patientinnen vielfältige Informationen zu Diagnose, Therapie, Nachsorge und organisatorischen Fragen. Alle Beiträge entsprechen den aktuellen Leitlinien. In Form von Videos, Podcasts und Texten können Betroffene und ihre Angehörigen diese Informationen in Ruhe nachlesen, anhören oder anschauen. Die Nutzung der Website ist kostenfrei, komplett unabhängig von der pharmazeutischen Industrie und frei von Werbung.

Außerdem hat das Team von PINK! die **App PINK! Coach** entwickelt, die Patientinnen während der Therapie und in der Nachsorge begleitet und sie Tag für Tag mit individuellen Zielen anleitet, gesund zu essen, sich zu bewegen und achtsam zu sein. Die App ist ein CE-zertifiziertes Medizinprodukt. Ihre klinische Wirksamkeit wurde bereits in einer Pilotstudie an der LMU München (Frau Prof. Harbeck) bestätigt.

Und da die Wartezeiten auf einen psychoonkologischen Therapieplatz oft lang sind, ist der **Kurs PINK! Leben, ein psychologisches Online-Training** (CE-zertifiziert), entstanden. Der Kurs basiert auf etablierten verhaltenstherapeutischen Konzepten und vermittelt Strategien, um als Betroffene die Diagnose besser verstehen und bewältigen zu können.

Seit Januar können Versicherte der Techniker Krankenkasse die Coaching-App und den Psychoonkologie-Kurs kostenfrei nutzen. Momentan sucht PINK! nach Lösungen, dass möglichst bald alle betroffenen Patientinnen die App und den Kurs von ihren Krankenkassen ermöglicht bekommen.



PINK!
AKTIV GEGEN BRUSTKREBS

Weitere Informationen unter

www.pink-brustkrebs.de